

11. April bis 31. Mai 2025 | KULTUM im Spiegelgitterhaus Gleisdorf

Wolfgang Temmel

Perspektivenwechsel



Es sind oft mehrere Millionen an Pinselstrichen, die Wolfgang Temmel auf seine Leinwände legt. Grundiert mit schwarzem Indigo schreibt der in Wies lebende Künstler seine kosmischen Lichtspuren ins Bild: Er, der wie kaum ein anderer Künstler in diesem Land das Bild hinterfragt hat – in unterschiedlichsten Medien, auch in der digitalen Fotografie. Seit zehn Jahren sind es großformatige Lichtnebel, die nun mit seiner Pinselhandschrift eine Spiritualität freisetzen, eine Schöpfungskraft, die ihresgleichen sucht. Temmels Hand vor diesem Bild ist ein Zufallstreffer eines Atelierbesuchs, sie steht aber auch metaphorisch für einen Künstler, der sich den Grenzen seiner Körperlichkeit mit der Kraft der Kunst (wie ebenfalls kaum ein zweiter) widersetzt.

Sein scharfer Blick für das, was dieser Welt fehlt, aber auch, was in ihr schief läuft, lässt uns als Betrachtende seiner Bilder einen Freiraum für eine Imagination: Selbst bei Bildern eines Observatoriums, welches doch dazu da ist, Himmelsbilder einzufangen. Temmel multipliziert dieses auch als 3D-Druck für eine Kirche, eine Moschee. Die Architektur ihrer Konservendose lässt den Humor nicht außen vor. Ganz anders hingegen ist das in seinem 50-teiligen Zyklus „Nordkoreanische Landschaften“, die er 2012/13 aus Google Earth überträgt: Es ist der Blick von oben in ein seit seinem Geburtsjahr 1953 von Gewalt und Diktatur vergiftetes Land – alles an diesen Bildern scheint verdächtig zu sein. Was für ein Perspektivenwechsel.

Freitag, 11. April 2025, 18 Uhr
Spiegelgitterhaus, Kernstockgasse 28,
8200 Gleisdorf

Es spricht
Kurator Dr. Johannes Rauchenberger

Die Schau ist bis zum 31. Mai 2025 zu sehen.

Reguläre Öffnungszeiten:
FR 17–19 Uhr und SA 10–12 Uhr
Darüberhinaus sind Anmeldungen mit persönlicher Terminvereinbarung unter 0664/221 81 84 willkommen.

Mehr Info und Bilder: QR-Code scannen



Umschlagbild:
Wolfgang Temmel, vor dem Bild: „Ein Lichtjahr“,
2015, Acryl auf Leinwand, 180 x 360 cm
Foto: J. Rauchenberger